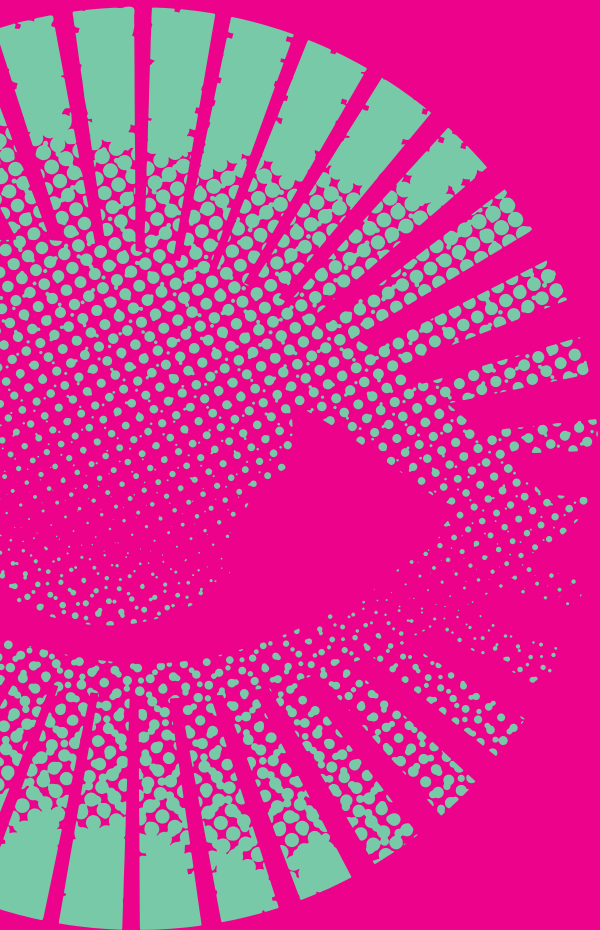




DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN



Programm

Jan – März 2026

2026 im DHMD

bis 31. Mai
Freiheit
Eine unvollendete Geschichte

ab 7. März
Wie geht's?
Die Ausstellung
über mentale Gesundheit

August bis Dezember
Große Gefühle
Mitmachausstellung
für Kinder und alle anderen

Neu seit Oktober 2025
Bin ich schön!
Das Studio in der
Dauerausstellung

...und viel Programm
in unseren Veranstaltungen,
im neuen Community-Raum HY!
und unterwegs in Löbau!

Veranstaltungen

Begleitprogramm „Freiheit“	05
Begleitprogramm „Wie geht's?“	08
Weitere Veranstaltungen	11

Ausstellungen & Führungen

Kinder-Museum „Welt der Sinne“	21
Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“	22
Sonderausstellung „Freiheit“	26
Sonderausstellung „Wie geht's?“	28

Service

Kalender	30
Besucherinformation	34



Liebe Leser:innen,

Wie geht's? Mit unserer gleichnamigen Sonderausstellung über mentale Gesundheit rücken wir ab dem 7. März eine Frage ins Zentrum, die weit über das Individuelle hinausweist: Was braucht es, damit es uns – körperlich, psychisch, sozial – gut geht? Für Kinder zeigen wir begleitend dazu ab Sommer die Mitmach-Ausstellung **Große Gefühle**, die auf spielerische Weise den Umgang mit Emotionen stärkt. Das Thema psychische Gesundheit beschäftigt uns natürlich auch in unserem Veranstaltungsprogramm – auf Seite 8 dieses Hefts erfahren Sie mehr.

In der Dauerausstellung heißt es seit Oktober **Bin ich schön!** Unser neues Studio lädt Sie dazu ein, sich mit gesellschaftlichen und ganz individuellen Vorstellungen von Schönheit neu auseinanderzusetzen. Außerdem ist mit der historischen Gläsernen Frau eine Ikone unseres Hauses zurückgekehrt, deren Erhalt nun Dank einer speziell entwickelten Klimavitrine langfristig gesichert ist.

Sie sehen – im neuen Jahr gibt es wieder viele gute Gründe für einen Ausflug ins DHMD. Wir freuen uns auch 2026 auf Ihren Besuch und hoffen, dass Sie auf die Frage **Wie geht's?** so oft wie möglich antworten können: **Danke, gut!**

Foto: Oliver Killig

Veranstaltungen

BEGLEITPROGRAMM

FREIHEIT. EINE UNVOLLENDETE GESCHICHTE

15. Januar, Donnerstag, 19 Uhr

EINTRITT: 9/7 €, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE

Generation Z... Ost?

Heinz Bude im Gespräch mit Nora Zabel und Aron Boks

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Im Osten gehören sie zu denen, deren Eltern in der DDR zur Schule gegangen sind, während sie dieses Land nur aus Geschichten kennen. Einen entscheidenden Teil ihrer Jugend und ihres jungen Erwachsenenlebens haben sie in der Pandemie erlebt und in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern gehören sie in diesem Jahr zu den Erstwählern und zum medialen Zielpublikum für rechtsextreme Parteien. Es geht um die Generation Z. Aber was zeichnet diese Generation aus – und wie blickt sie auf eine Gegenwart, die von Unsicherheit und Wandel geprägt ist? Der Schriftsteller **Aron Boks** und die Autorin **Nora Zabel** sprechen mit dem Soziologen **Heinz Bude** über Prägungen, Brüche und neue Selbstbilder einer Generation zwischen Erinnerung und Zukunft. Gemeinsam fragen sie, was von Herkunft, Familie und Geschichte bleibt und wie sich junge Ostdeutsche in einem Land behaupten, das sich erneut verändert.

Mit: **Aron Boks**, Slam Poet, Moderator und Autor (u. a. *Starkstromzeit. Vom Leben in einem Staat, den es nicht mehr gibt*, 2025) – geboren 1997 in Wernigerode

Nora Zabel, Podcasterin (Womensplaining), Journalistin und Autorin (*Vereint in Zerrissenheit. Die ostdeutsche Generation Z zwischen zwei Welten*, 2025) – geboren 1996 in Hagenow

Heinz Bude, Soziologe und Autor (u. a. *Abschied von den Boomern*, 2024, und *Transit 64*, 2025) – geboren 1954 in Wuppertal



Aron Boks
© Andreas Schmidt



Nora Zabel
© Laurence Chaperon



Heinz Bude
© Nicolas Wefers

Im Oktober sprach die Philosophin **Lea Ypi** bei uns über *Freiheit, Würde und historische Ungerechtigkeit. Die Geschichte meiner albanischen Familie* – nachzusehen auf unserem Youtube-Kanal



VERANSTALTUNGEN

SERVICE AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

04 | 05

14. Februar, Samstag, 10 – 16 Uhr

EINTRITT FREI

ANMELDUNG UNTER: jonas.klinkenberg@dhmd.de

Regulierte Freiheit!

Ein Performance-Workshop mit Jonas Klinkenberg

Können starre Vorgaben kreative Prozesse beflügeln?

In diesem Workshop erforschen wir das **Potenzial von Struktur und klaren Regeln**. Ausgehend von Übungen aus dem Theater und der Performancekunst nähern wir uns Bewegung, Aufmerksamkeit und Präsenz. Der Workshop ist unter anderem inspiriert von den „9 Viewpoints“ und dem „Action Theatre“.

Es geht nicht um Sprache oder Schauspiel, sondern um das bewusste **Erleben von Raum, Zeit und Körper** – und um die Suche nach einer kollektiven Freiheit. Gemeinsam entdecken wir, wie aus einfachen Vorgaben lebendige, überraschende Momente entstehen.

Der Workshop richtet sich an Erwachsene. In dem Workshop trainiert ihr euer Bewusstsein für Raum, Zeit und Gruppendynamiken, ihr stärkt die Möglichkeiten nonverbaler Kommunikation und bekommt Techniken für Kreativität und Entscheidungsfreude vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Übungen basieren auf Bewegung, die jede Person individuell skalieren kann.

Bitte bequeme Kleidung tragen und dicke Socken mitbringen.

Weitere Infos folgen nach der Anmeldung per E-Mail.

Bei Fragen könnt ihr euch an jonas.klinkenberg@dhmd.de wenden.

HELLERAU

.org



Tanzplattform
Deutschland
11. – 15.03.2026
Jetzt Tickets
sichern!



www.tanzplattform2026.de

19. März, Donnerstag, 19 Uhr

EINTRITT: 5/3€, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE

Erschöpfung, Depression, Burn-out: Kann man an der Gesellschaft erkranken?

In der Wahrnehmung vieler ist Erschöpfung die Signatur unserer Gegenwart. Depressionen und psychische Erkrankungen scheinen auf dem Vormarsch. Theorien über die „Burn-out-Gesellschaft“ genießen hohe Plausibilität. Die Auslöser werden gesucht in gesellschaftlichen Phänomenen wie der Überforderung durch Krisen und Kriege, in der Beschleunigung durch Medien, Technik, einer entgrenzten Arbeitswelt oder modernen Lebensstilen, die vom Einzelnen Eigeninitiative, Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung verlangen, ohne dass es jemals genug wäre. Aber kann man tatsächlich an der Gesellschaft erkranken? Wie lässt sich feststellen, welche Spuren die Gegenwart in unserer Psyche hinterlässt? Nehmen psychische Erkrankungen tatsächlich zu und welche gesellschaftlichen Gruppen sind besonders betroffen? Wie können wir Zumutungen abwehren, ohne die Verantwortung allein beim Individuum zu lassen?

Darüber diskutieren wir mit:

Prof. Dr. Georg Schomerus, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uni Leipzig. Er forscht zu sozialen Risikofaktoren für psychische Erkrankungen und wie sich gesellschaftlicher Haltungen, z. B. Stigmatisierungen, auf psychische Erkrankungen auswirken.

Dr. Anna-Katherina Schaffner, Kulturwissenschaftlerin und Coachin für Burn-out-Prävention, Kent (GB). Sie hat zur Kulturgeschichte der Erschöpfung geforscht. In ihrem Buch *Erschöpfung: Eine Geschichte (Exhaustion: A History)* untersucht sie, wie sich Vorstellungen von Müdigkeit, Leistung und Regeneration im Lauf der Jahrhunderte gewandelt haben.

Olivier David, Autor, Journalist und Erfahrungsexperte, Hamburg, zeigt in seinem autobiografischen Sachbuch *Keine Aufstiegs-geschichte. Warum Armut psychisch krank macht*, dass in den gegenwärtigen Debatten um Erschöpfung und Burn-out Armut als Stressfaktor und mentale Belastung oft zu kurz kommen.

25. März, Mittwoch, 19 Uhr

EINTRITT: 5/3€, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE

Macht Arbeit psychisch krank?

Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Auch wenn Menschen ohne Erwerbsarbeit doppelt so häufig an psychischen Erkrankungen leiden wie Berufstätige, nimmt die Zahl an Fehltagen von Beschäftigten aufgrund psychischer Belastungen stark zu: Sie hat sich in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 50 Prozent erhöht (DAK PsychReport 2025). Damit lagen psychische Erkrankungen im Jahr 2024 auf Platz 3 der Erkrankungsgruppen, die die meisten Ausfalltage in der Berufswelt verursachen (durchschnittl. 33 Krankentage). Frauen sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Männer, junge Menschen haben bereits hohe Fallzahlen, und Care-Berufe (Kinderbetreuung, Patient:innen- und Altenpflege) führen die Statistik an. Wie ist die Zunahme von Krankschreibungen mit psychischen Diagnosen in den letzten zehn Jahren zu erklären? Ist es wirklich die Arbeit, die krank macht? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Arbeitsbelastungen und Arbeitsbedingungen und dem Risiko einer psychischen Erkrankung? In vielen Unternehmen gab es spätestens seit der Corona-Pandemie einen Kulturwandel hin zu agilen Strukturen, flachen Hierarchien, Mobilarbeit und flexiblen Arbeitszeiten. War das nicht wirksam? Was brauchen Menschen, um gut arbeiten zu können und gesund zu bleiben?

Darüber diskutieren wir u. a. mit:

Dr. Magdalena Wekenborg, Psychobiologin und Leiterin des PsychoDigital Research Lab am Else-Kröner-Fresenius-Zentrum für Digital Health, Uniklinikum Dresden. Sie war Mitarbeiterin der Dresdner Burn-out-Studie und forscht heute zu den physischen und psychischen Auswirkungen von Stress.

Prof. Dr. Thomas Rigotti, Arbeits- und Organisationspsychologe und Forschungsgruppenleiter am Leibniz-Institut für Resilienzforschung Mainz. Er forscht zur Wirkung arbeitsbezogener Stressoren und zum Einfluss sozialer Interaktionen (Führung, Team, Familie), den Anforderungen einer flexiblen und entgrenzten Arbeitswelt und erfüllten/unterdrückten Karriereambitionen auf mentales Wohlbefinden.

• zur **Theorien
Praxis**

René Girard

Theoretiker des Begehrens und der Gewalt

Di/10. März / 2026
19 Uhr

Prof. em. Wolfgang Palaver
Religionswissenschaftler, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Philipp Felsch
Ideenhistoriker, Humboldt-Universität zu Berlin



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

10. März, Dienstag, 19 Uhr

EINTRITT: 5/3 €, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE

René Girard – Theoretiker des Begehrens und der Gewalt

Nicht erst seit dem Einzug der Tech-Milliardäre ins Weiße Haus gilt **René Girard** (1923 – 2015) als Denker der Stunde. Die neue Schärfe gesellschaftlicher und internationaler Konflikte zeigt die Aktualität, ja Brisanz von Girards Theorie. Warum kommt es zu Gewalt und Kriegen? Wie begann menschliche Kultur und wie könnte sie enden? Warum wollen wir stets das, was andere wollen? Diese Fragen adressiert Girards Denken in seltener Radikalität.

In einer neuen Ausgabe von „Theorien zur Praxis“ spricht **Philipp Felsch**, Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, mit dem Religionswissenschaftler und Girard-Experten **Wolfgang Palaver**, Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre an der Universität Innsbruck, über den französisch-amerikanischen Literaturwissenschaftler und Anthropologen René Girard. In welchem Kontext entwickelte Girard seine Überlegungen zu Gewalt und Begehren und lässt sich tatsächlich unsere Gegenwart damit verstehen?

Prof. Dr. Wolfgang Palaver ist einer der besten Kenner des Werks von René Girard. Er hat mehrere Bücher über Girards Denken verfasst (u. a. *René Girards mimetische Theorie im Kontext kulturtheoretischer und gesellschaftspolitischer Fragen*, 2008, oder *Gewalt und Religion. Gespräche mit René Girard*, hrsg. von Wolfgang Palaver, 2010). Aus seiner an Girard geschulten Kenntnis der sozialen Dynamiken, die zu Gewalt und Krieg führen, interessiert er sich heute als Vorsitzender der katholischen Friedensbewegung „Pax Christi Österreich“ vor allem für die Frage, wie Frieden möglich ist.

26. Februar, Donnerstag, 19 Uhr
EINTRITT FREI

ARTE Filmpremiere: Die sexuelle Provokation Magnus Hirschfeld und die Geschlechter

Dokumentarfilm von Miguel Kaluza, ARTE/ZDF 2025, 52 Min.
Film und Gespräch mit dem Regisseur und weiteren Gästen

Wer zurzeit die Debatte um Transgeschlechtlichkeit verfolgt, könnte auf die Idee kommen, dass Transpersonen eine neuartige Erfindung seien. Dabei gibt es bereits vor über 100 Jahren eine frühe Trans-Bewegung. Darunter sind auch die ersten Transpersonen, die geschlechtsangleichende Operationen an sich durchführen lassen. Daran ist ein wichtiger Unterstützer beteiligt: der Sexualpionier und Aktivist Magnus Hirschfeld. Er setzt sich für die Anerkennung queerer Menschen ein und gründet dafür 1919 in Berlin das erste Institut für Sexualwissenschaft weltweit. Sein Motto: Durch Wissenschaft zur Gerechtigkeit! Hirschfelds Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt und sein Kampf für die Entkriminalisierung der Homosexualität machen ihn aber auch zum Feindbild.

In dem Film *Die sexuelle Provokation – Magnus Hirschfeld und die Geschlechter* ergründet Regisseur Miguel Kaluza die Geschichte des Sexualpioniers und will verstehen, warum sexuelle und geschlechtliche Vielfalt immer wieder so provozieren. Stehen auch wir heute vor einem Backlash wie in Hirschfelds Zeit?



Im Institut für Körperforschung und sexuelle Kultur von Felix Ruckert wird sexuelle und geschlechtliche Vielfalt gelebt.
Foto: Joanna Piechotta



Magnus Hirschfeld im Kreise seiner Mitarbeiter:innen bei einem Fest in seinem Institut für Sexualwissenschaft.
Foto: Magnus Hirschfeld Gesellschaft

26. März, Donnerstag, 19:30 Uhr
EINTRITT: 5/3 €, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE

Erinnerungen an meine Zeit als Mensch

Interaktives Theater mit KI und anschließende Paneldiskussion

In Kooperation mit dem Forschungsprojekt „The Answering Machine“ im Rahmen des Symposiums „Teaming up with Generative AI: From Tool Use to Partnership“

Vielleicht können wir irgendwann unsere Persönlichkeit auf einen Rechner hochladen? Was für die meisten Sterblichen wie eine absurde Idee klingt, ist für die Gruppe der Transhumanist:innen ein wichtiges Motiv, die Entwicklung von KI voranzubringen. *Erinnerungen an meine Zeit als Mensch* greift diese Idee auf. Im „Institute for Mental Upload“ beginnt die letzte Sitzung, in welcher der entscheidende Schritt durchgeführt werden soll: Unter Zeugenschaft der Zuschauenden wird sich ein:e Schauspieler:in auf eine haltbare Substanz hochladen. Dabei wird entschieden, welche Erinnerungen auf das neue unsterbliche Ich übertragen werden.

In diesem experimentellen Theaterstück erleben die Zuschauenden live, wozu KI jetzt schon in der Lage ist, und schlittern in ein moralisches Dilemma, das in wenigen Jahren Realität werden könnte. Die anschließende Diskussion bringt interdisziplinäre Perspektiven aus Medienwissenschaft, Psychologie, Informatik und Theaterwissenschaft zusammen und fragt: Wie kann KI die menschlichen Fähigkeiten erweitern, anstatt sie zu ersetzen?



Bild: KI-generiert

25. Januar, Sonntag, 11 bis 16:30 Uhr

HEUTE FREI!

Ein Sonntag rund um die Freiheit –
für Jugendliche und Erwachsene

Kostenfrei

mit Museumsticket

Anmeldung erforderlich:
[www.dhmd.de/
kalender](http://www.dhmd.de/kalender)

Freiheit – was heißt das eigentlich? In einem Workshop, einer Lesung und etwas anderen Ausstellungsführungen gehen wir dieser Frage nach – und dabei darf durchaus gelacht werden...

11 bis 12:30 Uhr, HY! Community-Raum (Empfangshalle)

Verspielte Freiheit

In diesem interaktiven Workshop mit **Yaëlle Dorison** entdeckt ihr die befreiende Kraft von Clownerie und Humor als Werkzeuge der Selbstermächtigung.

11 Uhr, Treffpunkt Museumskasse

„Welche Freiheit ist mir groß genug?“

Musikalische Führung durch die Ausstellung mit **Andreas Grosse**

14 Uhr, Kleiner Saal

Weltsichten

Eine Veranstaltung von **Buchkinder e. V.**

Wenn Kinder schreiben, öffnet sich die Welt – schräg, staunenswert, wunderbar überraschend. Schauspieler **Marin Blülle** (Staatschauspiel Dresden) bringt diese kleinen großen Gedanken nun auf die Lesebühne. Die Texte entstammen der Schreib- und Druckwerkstatt des Buchkinder Dresden e. V. Kinder ab 5 Jahren schreiben dort ihre Geschichten auf, illustrieren diese mit Linolschnitten.

15 Uhr, Treffpunkt Museumskasse

Kopfüber im freien Fall

Ein Freiheitsausflug mit **Madame Klimbim**

Kein Witz: Yaëlle Dorisons clowneske Führung durch die Ausstellung „Freiheit“ eröffnet mit einem Augenzwinkern völlig neue Perspektiven!



Foto: Anja Schneider

1. Februar, Sonntag, 11 Uhr

MIT MUSEUMSTICKET KOSTENFREI,

PLATZ SICHERN UNTER WWW.DHMD.DE/KALENDER

Pragmatismus und Zeitgeist

Öffentliche Architekturführung mit **Antje Kirsch**



1945 wurde das von Wilhelm Kreis geschaffene Museumsgebäude zu 70 % zerstört. Die Führung berichtet über den pragmatischen Wiederaufbau des Gebäudes und geht auf Spurensuche nach Erhaltenem und Verschwundenem. Dazu gehört auch das Wandbild „Lebensfreude“ von Gerhard Richter, dessen zentrale Partie wieder freigelegt wurde.

Mehr über die Architekturgeschichte des DHMD erfahren Sie auch online unter:



Zeitgeist Anfang der 80er: Das Treppenhaus mit Kreisfenster, Aquarium und Grünpflanzen.

21. Januar, Mittwoch, 10 – 12:30 Uhr, 3 – 10 Jahre
18. Februar, Mittwoch, 10 – 12:30 Uhr, 10 – 14 Jahre
18. März, Mittwoch, 10 – 12:30 Uhr, 14 – 18 Jahre

EINTRITT GEGEN SPENDE

MIT ANMELDUNG AN v.mazuze@afropa.org

Workshops „Kinder gegen Rassismus“ (KIGRA)

Eine Veranstaltung von Victoria L. Mazuze Wendel und
 Luis Mazuze für Schul- und Kitagruppen

KIGRA hat das Ziel, Kinder und Jugendliche vor einseitigen, gesellschaftsschädigenden und undemokratischen Einflüssen zu bewahren. Die Workshops vermitteln altersgerecht, was den Menschen ausmacht, wie Rassismus entsteht und welche Bedeutung er für unser Zusammenleben hat. In interaktiven Formaten setzen sich die Teilnehmenden zudem kritisch mit aktuellen Einflüssen auseinander und entwickeln eigene kreative Beiträge.

25. Januar, Sonntag, 11 – 12:30 Uhr
EINTRITT FREI, BEGRENZTE PLÄTZE, BITTE BUCHEN ÜBER
VVK-ONLINE

Verspielte Freiheit Clownsworkshop mit Yaëlle Dorison

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Heute frei! Ein Sonntag rund um die Freiheit“ (s. S. 14)

In diesem interaktiven Workshop mit Yaëlle Dorison erfahren die Teilnehmenden die befreiende Kraft der Clownerie und entdecken, wie Humor als Werkzeug der Selbstermächtigung eingesetzt werden kann.

11. März, Mittwoch, 14 – 16 Uhr
EINTRITT FREI, MIT ANMELDUNG

Gemeinsam in die Rente Freizeitdating für Kulturinteressierte

Eine Veranstaltung des Projekts „Dresdner Nachbarschaft
 60plus“ der KulturLeben Dresden UG

Frisch im Ruhestand und voller Tatendrang? Aber es fehlt die passende Begleitung für die Freizeit? Das muss nicht sein! Bei unserem Freizeit-Dating treffen Sie andere Menschen im Rentenübergang und tauschen sich über Ihre kulturellen Interessen aus. Stimmt die Chemie, gehen Sie bald gemeinsamen Aktivitäten nach. Seien Sie mutig, probieren Sie Neues und lernen Sie interessante Menschen kennen!

Anmeldung: Telefon: 0351 795 760 23 | Handy: 0151 4422 8384 |
 E-Mail: nachbarschaft60plus@roter-baum.de

20. / 27. März, freitags, 10:30 – 15:30 Uhr

WEITERE TERMINE: 17. APRIL, 8./29. MAI

EINTRITT GEGEN SPENDE

ANMELDUNG AN mail@yaelledorison.de

Grenzen markieren und kommunizieren Emotionen entdecken und verstehen

Eine Veranstaltung vom *sowieso* Frauen für Frauen e. V.

Auftakt einer fünfwöchigen Workshop-Reihe für FLINTA*, die ihre Gefühle und Grenzen besser wahrnehmen und ausdrücken möchten. Mit spielerischen, clownesken und kreativen Methoden erforschen wir Emotionen, üben Selbstregulation und stärken unsere Kommunikationsfähigkeit. In einem geschützten Raum entsteht Platz für Humor, Mut und persönliche Entwicklung.

25. März, Mittwoch, 13 – 16 Uhr

EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG

Mit Humor und Leichtigkeit in den Ruhestand

Eine Veranstaltung des Projekts „Dresdner Nachbarschaft
 60plus“ der KulturLeben Dresden UG

Ein abwechslungsreicher Nachmittag mit Clownin Yaëlle Dorison – voller Bewegung, Austausch und Reflexion, mit Methoden aus der Körperarbeit, Theaterpädagogik und Resilienzförderung. Bringen Sie Offenheit, bequeme Kleidung und gern auch ein Lächeln mit!

Anmeldung: Telefon: 0351 795 760 23 | Handy: 0151 4422 8384 |
 E-Mail: nachbarschaft60plus@roter-baum.de

FÜR FAMILIEN UND KINDER

Altersempfehlung: ab 7 Jahren

Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung Erwachsener

KINDER-MUSEUM

18. Februar, Mittwoch, 10:30 bis 12 Uhr

Mit den Händen sprechen

Ein kleiner Kurs in Deutscher Gebärdensprache



In diesem Kurs lernt ihr den Zauber der Gebärdensprache kennen und könnt am Ende sogar selbst kleine Sätze gebärden oder in Gebärdensprache grüßen. Gemeinsam mit *Scouts – Gebärdensprache für Alle*

Anmeldung: service@dhmd.de / 0351 4846-400

Offene Kreativ-Angebote:

17. Februar, Dienstag, 10 bis 12 Uhr

Pop-Up-Gebärden



Ein kleiner Kurs in Deutscher Gebärdensprache

Wir haben uns wieder Gäste ins Kinder-Museum eingeladen, die euch einen kleinen Einblick in die Welt der Deutschen Gebärdensprache geben. Kommt in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr einfach vorbei – und lernt in 10 Minuten ganz nebenbei einzelne Gebärden und kleine Sätze in Gebärdensprache. Ihr werdet sehen: Es ist gar nicht schwer.

In Zusammenarbeit mit *Scouts – Gebärdensprache für Alle*

10. bis 13. Februar, 10:30 bis 16:30 Uhr

Sauer macht lustig

Sauer? Lustig? Grimmig? Gestaltet bei uns witzige Button-Gesichter im Comic-Style.

17. bis 20. Februar, 10:30 bis 16:30 Uhr

Täuschend echt

Bei uns werdet ihr euren Augen nicht trauen – doch seht selbst. Gestaltet eure eigene optische Täuschung und nehmt sie als Erinnerung mit nach Hause.



FÜR HORTGRUPPEN

Altersempfehlung: 7 bis 10 Jahre

Kosten: 4€/Person

Anmeldung: service@dhmd.de / 0351 4846-400

STUDIO „BIN ICH SCHÖN!“ IN DER DAUERAUSSTELLUNG

10. bis 20. Februar, dienstags bis freitags, 10 bis 12 Uhr

Donnerwetter – bin ich schön!

Erkundet das neue Studio in der Dauerausstellung „Bin ich schön!“ und entdeckt spannende Geräte und Geschichten zum Thema Schönheit. Im Anschluss gestaltet ihr in unserer Kreativwerkstatt ein Porträt, dass euch in eurer Einzigartigkeit zeigt. Tauscht euch gemeinsam darüber aus, was euch ausmacht, welche Stärken und Fähigkeiten ihr an euch schätzt und wann ihr euch einfach schön fühlt.

ZUM SELBST ENTDECKEN

Ausprobieren – Beobachten – Staunen

Kinder-Museum „Welt der Sinne“

Mitmachflyer zum Ausprobieren, Experimentieren, Erleben, Beobachten und Staunen für die ganze Familie – erhältlich am Eingang des Kinder-Museums

Actionbound-Tour: Rätseln per Smartphone

Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“

Erkundet das Abenteuer „Mensch“ und entdeckt euch selbst ganz neu. Auf der Tour nutzt ihr euer eigenes Smartphone oder Tablet.

Ich sehe was, was Du nicht siehst

Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“

Mit unseren acht Rätsel-Postkarten könnt ihr in jedem Ausstellungsraum eine Aufgabe lösen und anschließend Grüße aus dem Museum per Post verschicken – erhältlich für 2 € an der Museumskasse.



Ausstellungen & Führungen

Kinder-Museum Welt der Sinne



Mit den wirklich erstaunlichen Fähigkeiten eurer Augen, Ohren, Nasen, Zungen und eurer Haut könnt ihr euch fast überall zurechtfinden und die ganze Welt entdecken. In unserem **Kinder-Museum** erlebt ihr auf spielerische Weise, wie diese fünf Sinne zusammenarbeiten – und auch, wie man klarkommt, wenn einer davon nicht so gut funktionieren sollte.

Spannende Gegenstände aus unserer Museumssammlung, große Modelle unserer Sinnesorgane und lustige Erklärfilme ermöglichen euch ungewöhnliche Blicke auf die Zunge, unter die Haut oder in das Innere von Auge, Ohr und Nase. An vielen Stationen könnt ihr selbst kleine Experimente durchführen. Welche Geheimnisse lassen sich im dunklen Tasttunnel erfühlen? Wer gewinnt beim Geräusche-Memory? Wie spricht man in Gebärdensprache?

Das Kinder-Museum macht nicht nur Spaß, sondern gibt auch Antworten auf Fragen, die ihr euch wahrscheinlich noch gar nicht gestellt habt: Wie sieht eigentlich ein Schatten in Farbe aus? Oder: Kann man verkehrtherum hören?

Neugierig geworden? Dann freut euch auf den Besuch dieser Ausstellung – ein Erlebnis für wirklich alle Kinder und natürlich auch für die begleitenden Erwachsenen!

Ausprobieren – Beobachten – Staunen

Ein Mitmachflyer

erhältlich am Eingang des Kinder-Museums

Foto: Anja Schneider

Dauerausstellung

Abenteuer Mensch



Ein prominenter Neuzugang in unserer Dauerausstellung ist eine alte Bekannte: Die historische „Gläserne Frau“ (1935/36) hat eine neue Klimavitrine bezogen und ist wieder zurück im Themenraum „Der Gläserne Mensch“. Vor zwei Jahren war die wertvolle Figur aus der Ausstellung entfernt worden. Der Grund: Hohe Luftfeuchtigkeit und schwankende Temperaturen drohten den Alterungsprozess des Objekts, das aus dem Kunststoff Celluloseacetat gefertigt ist, zu beschleunigen und irreparable Schäden anzurichten. Mit einer Temperatur von 15 bis 18 Grad Celsius und einer dauerhaft niedrigen Luftfeuchtigkeit von 30–35% rF bietet die neue Klimavitrine nun künftig optimale konservatorische Bedingungen.

Die Dauerausstellung umfasst folgende Themenräume:

Der Gläserne Mensch / Leben und Sterben / Essen und Trinken / Sexualitäten / Erinnern – Denken – Lernen / Bewegung / Bin ich schön!



Ausstellungstechniker Kay Jansen und Restaurator Jakob Fuchs beförderten die Gläserne Frau sicher in die neue Klimavitrine. Foto: Oliver Killig

Öffentliche Führungen

Abenteuer Mensch

18. Januar, 15. Februar, 8. März, sonntags, 14 Uhr
ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei,
für alle ab 12 Jahren

Abenteuer Mensch

8. Februar, 8. März, sonntags, 11 Uhr

Führung in Leichter Sprache

ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei

Im Gleichgewicht – Die Kunst der Koordination

31. Januar, Samstag, 14 bis 15:30 Uhr

Führung für blinde und seheingeschränkte

Besucher:innen

Die Führung präsentiert anatomische Exponate zum Bewegungsapparat, historische und moderne Hightech-Prothesen oder Body-Building-Gerätschaften der Jahrhundertwende – natürlich auch taktil erfahrbar. Teilnehmer:innenzahl begrenzt

Anmeldung: service@dhmd.de / 0351 4846-400
mit Museumsticket kostenfrei

Hörführung

Der Gläserne Mensch

3. März, Dienstag, 18 bis 19 Uhr

Eine Telefonführung für Blinde und seheingeschränkte Menschen

Beschreibende Hörführung am Telefon durch den Themenraum „Der Gläserne Mensch“ der Dauerausstellung
Anmeldung **bis 27. Februar**: service@dhmd.de / 0351 4846-400
Die Informationen zur Einwahl erhalten Sie einen Tag vor der Führung per E-Mail oder auf Wunsch auch telefonisch.

Actionbound-Tour

Schnitzeljagd per Smartphone
für 8- bis 14-Jährige

Ich sehe was, was Du nicht siehst
Kartenset für 2 € an der Museumskasse





Fotos: Anja Schneider

Bin ich schön!

Das neue Studio in der Dauerausstellung

Der letzte Saal der Dauerausstellung hat sich in den letzten Monaten in ein **Studio** verwandelt. In einem innovativen Beteiligungsprojekt mit Vertreter:innen der Dresdner Stadtgesellschaft wurde hier der Ausstellungsraum **Bin ich schön!** konzipiert, der sich dem Thema Schönheit von einer ganz persönlichen Seite widmet.

Dazu haben wir uns mit Menschen aus Dresden und Umgebung ausgetauscht: Ihre Geschichten und die Alltagsdinge, die sie uns für die Sammlung überlassen haben, stehen im Mittelpunkt dieses neuen Raums – neben spannenden historischen Objekten aus unseren eigenen Beständen.

In **vier Bereichen** geht die Ausstellung den folgenden Fragen nach: Auf welche Weise verändern wir unser Aussehen? Wie gehen wir mit Schönheitsidealen um? Wie zeigen wir uns online? Was hat Schönheit mit dem Konsum von Produkten zu tun?

An **interaktiven Stationen** können Sie Ihre Einstellungen zu Schönheitsfragen testen und digitale Gesichtsfilter ausprobieren. An weiteren Stationen können Sie die Anwendungsmöglichkeiten eines historischen Schönheitsgerätes erraten oder darüber abstimmen, welche Objekte in unsere Sammlung aufgenommen werden sollen.

Öffentliche Führungen

Bin ich schön! – Beauty Talk im Tandem

25. Januar, 22. Februar, 22. März, sonntags, 14 Uhr

Ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei

In dieser Tandem-Führung kommen Sie mit unseren Museums-guides und mit den Menschen ins Gespräch, deren Objekte im neuen Studio zu sehen sind.

Freiheit

Eine unvollendete Geschichte

bis 31. Mai 2026

Gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

In Kooperation mit dem Europäischen Solidarność-Zentrum in Danzig, dem Museum für Gegenwartskunst in Breslau und der Nationalgalerie in Prag

Während Menschen in autoritären Staaten heute um ihre elementaren Freiheitsrechte kämpfen, wird in Demokratien darüber gestritten, was Freiheit überhaupt bedeutet: Waren die Einschränkungen der individuellen Freiheitsrechte während der Corona-Pandemie gerechtfertigt? Verträgt sich eine freie Gesellschaft mit geschlossenen Grenzen? Geht Eigennutz vor Gemeinwohl – oder verhält es sich gerade umgekehrt?

Um diese Konfliktlage besser verstehen zu können, wirft die Ausstellung zunächst einen Blick in die Vergangenheit. Ausgehend von den Revolutionen seit dem 18. Jahrhundert erzählt sie von der unvollendeten Geschichte der Freiheitsidee. Im Zentrum stehen die Bürgerrechtsbewegungen in Polen, in der Tschechoslowakei und in der DDR in den Jahren vor und nach 1989.

Historische und zeitgenössische Kunstwerke öffnen in dieser Ausstellung den Blick für die verschiedenen Aspekte und Erfahrungen menschlicher Freiheit. An interaktiven Stationen können sich die Besucher:innen darüber hinaus immer wieder selbst einbringen.



Modell „Freiheit und die Stadt“ von Tracey Snelling und Menschen aus Dresden (2025), Foto: Anja Schneider

Öffentliche Führungen

Mit Museumsticket kostenfrei, für alle ab 12 Jahren

Sind Sie so frei?

28. Februar, Samstag, 15 Uhr

Die Bürgerrechtsbewegungen in Polen, in der Tschechoslowakei und in der DDR haben Freiheitsrechte errungen, die uns heute ganz selbstverständlich erscheinen – wir beleuchten Aktionen und Akteure. Und wir fragen danach, vor welchen Herausforderungen für das Leben in einer freiheitlichen Gesellschaft wir heute stehen.

„Welche Freiheit ist mir groß genug?“

25. Januar, Sonntag, 11 Uhr*

21. März, Samstag, 15 Uhr

Führung mit ausgewählten Freiheits-Songs – mit Andreas Grosse, Veranstalter von „Musik zwischen den Welten“

Mit anderen Augen

10. Januar / 7. Februar, samstags, 15 Uhr

Führung & Gespräch mit Vertreter:innen migrantischer Communitys aus Dresden zum Stadtmodell, das gemeinsam mit der Künstlerin Tracey Snelling für diese Ausstellung entstand.

Kopfüber im freien Fall

Ein Freiheitsausflug mit Madame Klimbim

25. Januar, Sonntag, 15 Uhr*

7. März, Samstag, 15 Uhr

PLATZ SICHERN UNTER WWW.DHMD.DE/KALENDER

Die Clownsfigur von Yaëlle Dorison nimmt Sie mit auf eine besondere Reise und eröffnet mit Humor ganz neue Perspektiven.

Führung in Einfacher Sprache

22. Februar, Sonntag, 15 Uhr



* Im Rahmen von „Heute frei!“ – weitere Informationen auf Seite 14

Wie geht's?

Die Ausstellung über mentale Gesundheit

ab 7. März 2026

Gefördert von der Beisheim Stiftung
und der Commerzbank-Stiftung

Die empirische Forschung zeigt: Etwa 25 Prozent aller Menschen werden im Laufe ihres Lebens mit psychischen Erkrankungen konfrontiert, die Hälfte davon bereits im Kindes- und Jugendalter. In einer Zeit multipler Krisen gewinnt das Thema zusätzlich an Dringlichkeit: Zukunftsängste, sozioökonomische Unsicherheiten, Klimawandel und pandemische Nachwirkungen belasten die psychische Gesundheit. Hinzu kommen gesellschaftliche Beschleunigungsprozesse, steigender Leistungsdruck und zunehmende soziale Isolation.

Diese Entwicklungen manifestieren sich zum Beispiel in steigenden Krankenständen aufgrund von Burn-Out und Depressionen sowie einem wachsenden Bedarf an Therapieplätzen, der nicht ausreichend gedeckt werden kann. Die gesellschaftlichen Kosten dieser Entwicklung sind erheblich – sowohl in ökonomischer als auch in sozialer Hinsicht. Gleichzeitig zeigt sich eine wachsende Sensibilität für das Thema, insbesondere in der jüngeren Generation, die offener über psychische Herausforderungen spricht und Stigmatisierungen hinterfragt.

Vor diesem Hintergrund stellt die Ausstellung grundlegend die Frage, welche Bedeutungen Gesundheit und Krankheit in unserer heutigen Gesellschaft haben. Wie kommunizieren wir über mentale Gesundheit? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen körperlicher und mentaler Gesundheit? Welche Faktoren beeinflussen das Risiko für psychische Erkrankungen? Wie können wir als Gesellschaft die mentale Gesundheit aller fördern?

Öffentliche Führungen

Wie geht's?

14. und 28. März, samstags, 15 Uhr

Ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei, ab 12 Jahren
Die Führung beleuchtet Faktoren, die das mentale Wohlbefinden beeinflussen, und stellt Strategien im Umgang mit psychischen Herausforderungen vor.

Leigh de Vries: Screaming Inside, Kostüm: Tristan Rutkowski, Foto: KLOXII



Januar

10.01.	Sa	15:00	Führung & Gespräch	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	Mit anderen Augen	27
15.01.	Do	19:00	Gespräch	Heinz Bude, Nora Zabel, Aron Boks	Generation Z ... Ost?	05
18.01.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	23
21.01.	Mi	10:00	Workshop	Im HY! Community-Raum	„Kinder gegen Rassismus“ (KI GRA) Für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren	16
25. Januar HEUTE FREI! Ein Sonntag rund um die Freiheit		11:00	Musikalische Führung	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	„Welche Freiheit ist mir groß genug?“	
		11:00	Clownworkshop	Im HY! Community-Raum	Verspielte Freiheit	14
		14:00	Buchkinder-Lesung	Kleiner Saal	Weltsichten. Schauspieler Martin Blülle liest, was Kinder schreiben	
		15:00	Clownführung	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	Kopfüber im freien Fall. Ein Freiheitsausflug mit Madame Klimbim	
25.01.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung, „Bin ich schön!“	Beauty Talk im Tandem – Für Jugendliche und Erwachsene	25
31.01.	Sa	14:00	Führung	Dauerausstellung	Im Gleichgewicht – Die Kunst der Koordination Für Blinde und sehingeschränkte Menschen	23



Februar

9. – 22. Februar
WINTERFERIEN IN SACHSEN
Seiten 18/19

01.02.	So	11:00	Architekturführung	Antje Kirsch	Pragmatismus und Zeitgeist	15
07.02.	Sa	15:00	Führung & Gespräch	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	Mit anderen Augen	27
08.02.	So	11:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	In Leichter Sprache	23
14.02.	Sa	10:00	Workshop	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	Regulierte Freiheit! Ein Performance-Workshop mit Jonas Klinkenberg	06
15.02.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	23
18.02.	Mi	10:00	Workshop	Im HY! Community-Raum	„Kinder gegen Rassismus“ (KI GRA) Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren	16
22.02.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung, „Bin ich schön!“	Beauty Talk im Tandem – Für Jugendliche und Erwachsene	25
22.02.	So	15:00	Öffentliche Führung	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	In Einfacher Sprache	27
26.02.	Do	19:00	Film und Gespräch	Regie: Miguel Kaluza ARTE/ZDF 2025	Die sexuelle Provokation Magnus Hirschfeld und die Geschlechter	12
28.02.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“	Sind Sie so frei?	27





Erster Öffnungstag „WIE GEHT’S?“

„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“
Kopfüber im freien Fall. Ein Freiheitsausflug mit Madame Klimbim



In Leichter Sprache

Clownführung

Dauerausstellung

„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“

Öffentliche Führung

Dauerausstellung

„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“

Öffentliche Führung

Dauerausstellung

„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“

Gespräch

Wolfgang Palaver, Philipp Felsch

René Girard – Theoretiker des Begehrens und der Gewalt

Freizeitdating für Kulturinteressierte

Im HYI Community-Raum

Gemeinsam in die Rente

Öffentliche Führung

„Wie geht’s?“

Für Jugendliche und Erwachsene

Workshop

Im HYI Community-Raum

„Kinder gegen Rassismus“ (KIGRA)
Für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren

Gespräch

Georg Schomerus, Anna-Katherina Schaffner, Olivier David

Erschöpfung, Depression, Burn-out: Kann man an der Gesellschaft erkranken?

Workshop

Im HYI Community-Raum

Grenzen markieren und kommunizieren
Emotionen entdecken und verstehen

Musikalische Führung

„Freiheit. Eine unvollendete Geschichte“

„Welche Freiheit ist mir groß genug?“

Öffentliche Führung

Dauerausstellung, „Bin ich schön!“

Beauty Talk im Tandem – Für Jugendliche und Erwachsene

Clownworkshop

Im HYI Community-Raum

Mit Humor und Leichtigkeit in den Ruhestand

Podiumsdiskussion

Magdalena Wekenborg, Thomas Rigatti

Macht Arbeit psychisch krank?

Interaktives Theater mit KI

Im HYI Community-Raum

Grenzen markieren und kommunizieren
Emotionen entdecken und verstehen

Workshop

„Wie geht’s?“

Für Jugendliche und Erwachsene

Öffentliche Führung



Ein Fenster ins Innere

Im März eröffnen wir in Dresden die Ausstellung *Wie geht's?* – und etwa 75 km östlich fragen wir im Rahmen unseres Outreach-Programms unterwegs: **Löbau, wie geht's?**

An einer interaktiven Schaulaufenster-Installation können Menschen in Löbau seit November die Frage „Wie geht's?“ via Stimmungsbarometer beantworten. Die Antworten werden auf einem Monitor sichtbar. Das Schaulaufenstour bis Ende Februar 2026 durch sechs Löbauer Geschäfte und wird alle drei Wochen den Standort wechseln.

Mehr über unsere Aktionen in Löbau erfahren sie hier: www.dhmd.de/loebau



Anschrift

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
Tel.: 0351 4846-400
service@dhmd.de

Öffnungszeiten & Preise

Dienstag – Sonntag, Feiertage 10 – 17 Uhr
montags geschlossen (wenn kein Feiertag)
24./25. Dezember, 1. Januar geschlossen

Einzelkarte: 12 € / ermäßigt: 6 €
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
Partner-Jahreskarte: 45 €

Freitags ab 15 Uhr: 50 % Rabatt auf alle Tageskarten

Online-Tickets: www.dhmd.de/tickets

Café & Restaurant



Das Deutsche Hygiene-Museum ist aktiv bei:



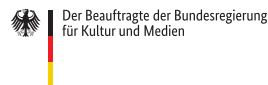
ASKI_



Das Programmheft 1/2026

Stand: 5. Dezember 2025, Änderungen vorbehalten

Unsere Ausstellungen und Programme werden gefördert von:



AUF FSC-ZERTIFIZIERTEM PAPIER GEDRUCKT





DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

Svoboda / Wolność

FREIHEIT

Eine unvollendete Geschichte



20.6.25 — 31.5.26